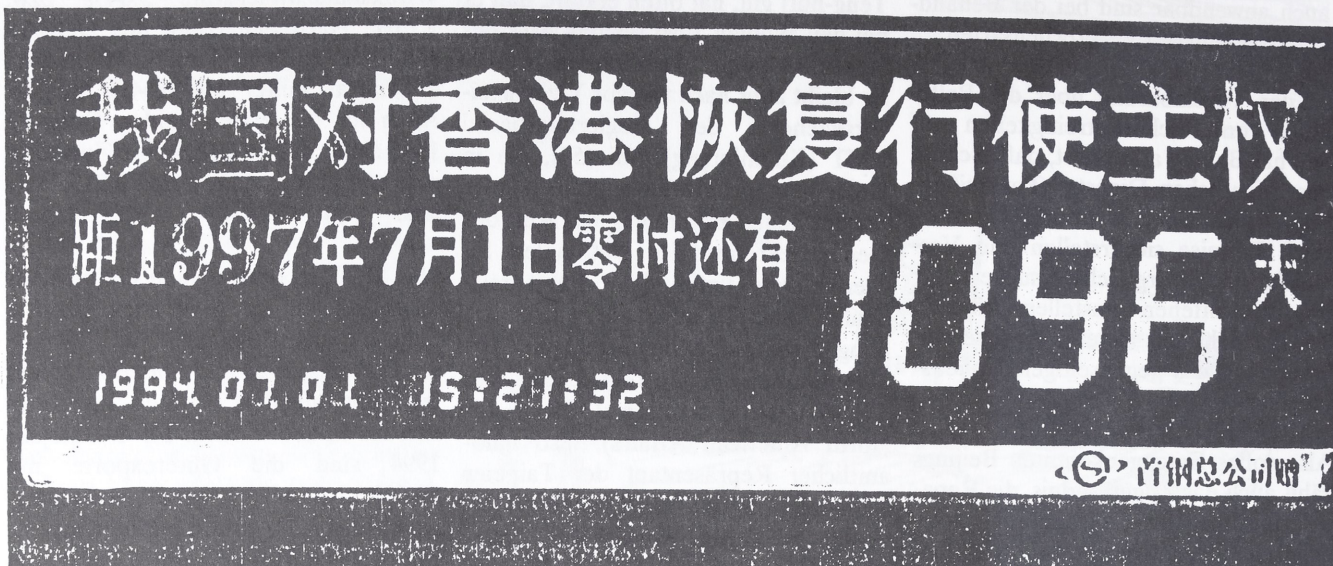


Giant clock in Beijing starts countdown to 1997

Aus: *The Sunday Times*, 3.7.1994

Hongkong und Macau

*(40)

China beschließt neue Zusammensetzung der Parlamentsorgane von Hongkong im Jahr 1997

Der Ständige Ausschuß des chinesischen Nationalen Volkskongresses (Parlament) hat am 31. August beschlossen, nach Rücknahme der britischen Kolonie Hongkong 1997 alle Parlamentsorgane auf den drei Regierungsebenen Legislativrat, Stadträte und Bezirksräte aufzulösen und gemäß dem chinesischem Gesetz für Hongkong als Sonderverwaltungszone neu zusammenzusetzen. (XNA, 1.9.94; DGB, 2.9.94; FAZ u. FT, 1.9.94) Wie berichtet (C.a., 1994/6, Ü 32), hatte der Legislativrat Hongkongs Ende Juni d.J. ein vom Gouverneur Chris Patten vorgeschlagenes neues Wahlgesetz mit mehr demokratischen Elementen für die letzten Parlamentswahlen unter britischer Herrschaft 1994/95 verabschiedet. Pattens politische Reformen stießen von Anfang an auf scharfe Kritik von China. Seit Oktober 1992 ist es Beijing und London nicht gelungen, einen Kompromiß zu finden. Die chinesische Seite hatte wiederholt angedroht, die nach dem einseitigen Reformplan Pattens gebildeten Parlamentsorgane wieder aufzulösen, auch wenn ihre Legislaturperiode 1997 noch nicht abgelaufen sein werde.

Durch den Beschluß des Nationalen Volkskongresses ist die Drohung der chinesischen Regierung bestätigt worden. Somit wird es für alle Abgeordneten Hongkongs, ob sie direkt oder indirekt gewählt wurden, keinen sogenannten "D-Zug" mehr geben, d.h. keine automatische Verlängerung ihres Mandats über 1997 hinaus, was London und Beijing ursprünglich geplant hatten. Da es sich dabei nicht nur um eine neue Zusammensetzung der Parlamentsorgane, sondern auch um eine Reduzierung der Demokratisierung handelt, wird die Zukunft Hongkongs nach der Wende 1997 erneut überschattet.

Für den Countdown vor der Rücknahme Hongkongs wurde an der Wand im Erdgeschoß des Hauses in Beijing, in dem sich das Büro für die Angelegenheiten Hongkongs und Macaus befindet, das unmittelbar unter den Räumen des Staatsrats (Regierung) liegt, eine riesige, 2 m große Quarzuhr installiert, die die Resttage bis zum 1. Juli 1997, 0.00 Uhr, dem Tag der Wiederherstellung der chinesischen Souveränität über Hongkong, deutlich sichtbar macht. (*The Sunday Times*, 3.7.94) -ni-

*(41)

Hongkongs Wirtschaft wächst schneller als offiziell erwartet

Das statistische Amt der Hongkonger Regierung hat am 8. August das reale Bruttoinlandsprodukt-Wachstum (BIP) der vergangenen zwei Jahre

nach oben korrigiert, und zwar 1992 von 5,3% auf 5,5% und 1993 von 5,5% auf 5,6%. Im 1. Quartal 1994 hatte das BIP eine Zuwachsrate von 5,5% zu verzeichnen. Der Privatverbrauch ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum real um 10,6% und der Staatsverbrauch um 3,1% gestiegen. Die Anlageinvestitionen nahmen beim gleichen Vergleich um 13,2% zu, darunter stiegen die Ausgaben für Immobilien um 25,5% und für Maschinen um 2,3%. Die Ex- und Importe von Gütern erhöhten sich ebenfalls real um 7,5% bzw. 8,1%. Die reale Jahreszuwachsrate beim Ex- und Import von Dienstleistungen lag im 1. Quartal bei 8,6% bzw. 9,7%. (*Xinbao*, Hongkong, 9.8.94; AWSJ, 9.8.94)

Für das ganze Jahr 1994 soll dem Statistikamt nach das BIP Hongkongs um 5,7% steigen - nach vorher vorausgesagten 5,5%. Der Privatverbrauch wird nach der jüngsten Schätzung real um 7% und der Staatsverbrauch um 4,4% steigen. Die Zuwachsrate bei Anlageinvestitionen wird auf 7,8% geschätzt, darunter bei Investitionen in Immobilien auf 15,2% und in Maschinen auf 5,8%. Die offizielle Voraussage der Inflationsrate bleibt unverändert bei 8,5%. Die Ex- und Importe sind im 1. Halbjahr 1994 beim Jahresvergleich um 10% bzw. 13% gestiegen. Während die Re-Exporte um 14% zunahm, sanken die Eigenexporte um 4,3%. Die Handelsbilanz wies ein Halbjahresdefizit von 45,8 Mrd. HK\$ (5,8 Mrd. US\$) aus. (*Xinbao*, Hongkong, 27.8.94; IHT, 27./28.8.94; AWSJ, 29.8.94) -ni-

*(42)

Aktuelle Wirtschaftsdaten von Macau

Macaus Bruttoinlandsprodukt (BIP) hatte nach Angaben des Statistischen Amtes der portugiesischen Kolonialregierung 1993 ein Wachstum von 5% im Vergleich zu 12% im Vorjahr zu verzeichnen. Verantwortlich für die Verlangsamung des Wachstums waren die sinkenden Konsumtionen von Touristen sowie abnehmende Investitionen in großen Bauprojekten und in Immobilien. Zwischen 1989 und 1993 lag das durchschnittliche Jahreswachstum des BIP bei 6,3%, und das Pro-Kopf-BIP stieg im gleichen Zeitraum jährlich um durchschnittlich 1,7%. 1993 betrug das Pro-Kopf-BIP 13.000 US\$, was bedeutet, daß Macau in Asien an 5. Stelle rangiert. Dem Bericht einer Hongkonger Zeitschrift zufolge beträgt das Pro-Kopf-BIP Macaus zur Zeit 14.000 US\$ und ist damit weit höher als das von Taiwan mit 10.215 US\$ und das von Südkorea mit 6.700 US\$. (XNA, 6. und 15.8.94)

Im ersten Halbjahr 1994 sind die Exporte Macaus gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,5% auf 6,5 Mrd.MP (812 Mio.US\$) und die Importe um 2,9% auf 8,1 Mrd.MP (1,01 Mrd.US\$) gestiegen. Die Handelsbilanz wies ein Defizit von 1,5 Mrd.MP (190 Mio. US\$) auf. Vom Gesamtexportwertvolumen entfielen über 75% auf Textilien und Bekleidung. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum hatten die Exporte von Textilien im Jahresvergleich einen Zuwachs von 0,7% und die von Nichttextilwaren eine Steigerung von 18,4% zu verzeichnen. Im gleichen Zeitraum beliefen sich die Exporte in EC-Länder auf 2,1 Mrd.MP (263 Mio.US\$), 100% mehr als vor einem Jahr. Die Exporte in asiatische Staaten nahmen um 23,1% zu. Mit einem Anteil von 31,4% am Gesamtexportvolumen bleiben die USA eine der Haupthandelspartner Macaus. (XNA, 20.8.94)

Die Investitionen in Macau gingen in den ersten sechs Monaten zurück. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum 546 neue Firmen mit einem Gesamtkapitalvolumen in Höhe von 112,6 Mio.MP (rd. 14 Mio.US\$) gegründet, 34,2% bzw. 70,6% weniger als in der entsprechenden Vorjahresperiode. (XNA, 28.8.94)

Im Regierungshaushalt betrug die Gesamteinnahmen in den ersten sechs Monaten 4,59 Mrd.MP (575 Mio.US\$), 6,7% mehr als vor einem Jahr. Als wichtigste Einnahmequelle erwiesen sich die Glückspielsteuern, die eine Höhe von 2.168 Mio.MP (270 Mio. US\$) erreichten, 47% mehr als im Vorjahreszeitraum. Die zweitwichtigste Einnahmequelle sind die Landpachtzinsen, die um 16,8% auf 1.362 Mio.MP (170 Mio.US\$) gestiegen sind. Auf der anderen Seite betrug die Regierungsausgaben 3,1 Mrd.MP (386 Mio.US\$), 12,6% mehr als in der entsprechenden Vorjahresperiode. Die öffentlichen Investitionen lagen mit 205 Mio.MP (25,6 Mio.US\$) nur unwesentlich höher als vor einem Jahr. (XNA, 18.8.94) -ni-